

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FW**
vom 18.10.2010

Situation der Asylbewerber im Oberland (Landkreis Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen)

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie groß ist die Anzahl der Asylbewerber, die seit 2007 in den oben genannten Landkreisen untergebracht wurden, aufgeschlüsselt nach der einzelnen Unterkunft der Herkunft der Asylbewerber?
2. Wie hat sich die Zahl der alleinstehenden Asylanten in den einzelnen Standorten des Oberlands in den Jahren 2007, 2008 und 2009 entwickelt?
3. Wie hat sich die Zahl der Familien, welche Asyl in diesen Jahren in den genannten Landkreisen beantragten, entwickelt?
4. Welche Baumaßnahmen wurden zur baulichen Verbesserung an Asylunterkünften in den genannten Landkreisen im Jahr 2007, 2008 und 2009 durchgeführt und welche finanziellen Mittel wurden hierbei in diesen drei Jahren pro Standort ausgegeben?
5. Welche Umbaumaßnahmen wurden speziell zur Verbesserung der Wohnsituation für Familien in den einzelnen Standorten von Asylunterkünften im Oberland in 2007/2008/2009 vollzogen?

Antwort

des **Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**
vom 03.12.2010

Die Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl beantworte ich nach Einschaltung der Regierung von Oberbayern wie folgt:

Zu 1.:

In den Landkreisen des Oberlandes gibt es seit 2004 nur noch die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber (GU) in Schongau mit einer Kapazität von maximal 70 Plätzen. Die Anzahl und Herkunft der in der GU Schongau jeweils zum Jahresende untergebrachten Personen stellt sich wie folgt dar:

2007: 62 Personen aus 19 verschiedenen Herkunftsländern; Hauptherkunftsländer: Irak (16), Sierra Leone (6), Georgien (5)
2008: 58 Personen aus 17 verschiedenen Herkunftsländern; Hauptherkunftsländer: Irak (14), Sierra Leone (7), Georgien (5)
2009: 52 Personen aus 16 verschiedenen Herkunftsländern; Hauptherkunftsländer: Irak (10), Sierra Leone (10), Vietnam (5)
2010: 47 Personen aus 14 verschiedenen Herkunftsländern (Stand Oktober); Hauptherkunftsländer: Irak (12), Sierra Leone (8), Nigeria (5)

Zu 2.:

Alleinstehende Asylbewerber in der GU Schongau jeweils am Jahresende:

2007: 40 Personen

2008: 40 Personen

2009: 36 Personen

Zu 3.:

In welchem Jahr die Bewohner der GU Schongau Asyl beantragt haben, wird im Sachgebiet Flüchtlingsbetreuung der Regierung von Oberbayern nicht statistisch erfasst.

Zu 4.:

Folgende Baumaßnahmen und bauliche Verbesserungen wurden beginnend im Jahr 2005 durchgeführt:

- Erneuerung der Heizungsanlage incl. Heizrohrdämmung und Heizkörper
- komplette Erneuerung der Dachhaut
- Isolierung des Dachraumes zur Verbesserung des Raumklimas
- Instandsetzung der Dachrinnen und Fallrohre
- Anbringen von Dach- und Kaminhauben
- Isolierung aller Versorgungsleitungen im bodennahen Bereich
- Erneuerung von Deckenlüftern
- Neuanstrich der Außenfassaden incl. Fenster
- Neuanstrich aller Innentüren
- Innenanstrich der Flure (Wände und Decken)
- Erneuerung der Flurböden
- Erneuerung der Zimmernummern und Piktogramme, Fluchtwegsbeschilderung
- Erneuerung der Sanitärräume (Duschwannen, Fliesen, Armaturen)
- Umsetzung Brandschutzkonzept
- Sicherheitsüberprüfung der Elektroanlagen
- Einbau von Energiesparlampen
- Erneuerung Spielplatz durch die Stadt Schongau (Schaukel, Sandkasten, Wipptier, Tischtennisplatte)
- Anbringen von Vordächern an den Eingangstüren und einer Freisitzüberdachung

In den Jahren 2007 bis 2009 sind hierfür noch Kosten in Höhe von rund 52.000 € angefallen.

Zu 5.:

Alle o. g. Baumaßnahmen kommen auch den in der Unterkunft lebenden Familien zugute. Besonders ist hier die Erneuerung des Spielplatzes zu erwähnen.